

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-10-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. Oktober 1958

Sehr verehrte Frau Maria Peltzer, -

wieder einmal vielen Dank. Ihre- wenn auch erfolglose - Intervention bei der "Wams" war und bleibt mir umso wertvoller, als dieses vortreffliche Blatt mir gegenüber vorliegt, es habe nun leider keinerlei "Leserbriefe" zu meinen Gunsten erhalten. Zwar wusste ich ohnedies, dass dem nicht so war, (auch die Kopien anderer Leser, die für mich, beziehungsweise T.M. und gegen den sogenannten Herrn Martin Stellung nahmen, waren mir zugegangen), doch steht Ihre Äusserung höher als die der übrigen Einsender, und ich werde nicht verfehlen, gegenüber dem Chefredakteur nochmal eigens auf sie hinzuweisen.

Im übrigen irren Sie, wenn Sie glauben, ich nähme Herrn Martin oder auch seine Brötchengeber irgend ernst. Nur ist es leider so, dass jede Colportage dieses Ausmasses automatisch ihren Weg findet in einen Quellenfundus, den rein zu erhalten ich sehr natürlich bestrebt sein muss. Bereits das Heft der NEUEN RUNDSCHAU mit den BUDDENBROOKS-Urhandschriften, zeigt, was ich meine. Denn selbst Dr. Paul Scherrer, der Vorstand des Zürcher T.M.-Archivs, zitiert in seiner Arbeit gegen Martin (freilich nicht, ohne hinzuzufügen; "leider ohne Quellennachweis"). Wenn aber sogar Scherrer, von mir längst ins Bild gesetzt, es für die Pflicht des Archivs hält, irgendwelchen WAMS-Unfug widerzuklären, so mögen Sie sich vorstellen, was unwissendere und böswilligere "T.M.-Forscher" alles machen könnten aus dem Geschluder des Herrn Martin.

Worum es mir also ging, war die reine Richtigstellung. Und die hatte und hat das Geringste nicht zu tun mit meiner Einschätzung des Herrn Martin (alias Curt Riess, - siehe NASSER ASPHALT!).

Seien Sie jedenfalls nochmals herzlichst bedankt für Ihr tätiges und hilfreiches Interesse und nehmen Sie die freundlichsten Grüsse

Ihrer:

